

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da): Gesellschaftswissenschaften**

**Studiengang (h\_da): Informationsrecht**

**Studienniveau:**  Bachelor  Master  Diplom

**Gastland: Südkorea**

**Gasthochschule: Soongsil University**

**Department Gasthochschule: Global Law**

**Zeitraum (von/bis):** 01.09.22-21.12.22 (Semester, eigener Aufenthalt länger)

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

**Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

**Es war eine wunderbare Erfahrung, und ich kann es kaum abwarten Südkorea wieder zu besuchen. Auch an der Universität hatte ich nur positive Erfahrungen. Ich kann es nur weiterempfehlen.**

### **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

**Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?**

Richtige Planung – e.g. Visa Termin, Koffer gekauft, Flug gebucht – sobald feststand, dass ich angenommen bin. Generell mit dem Thema beschäftigt habe ich mich schon bei Bewerbung für das Auslandssemester (was könnte ich brauchen, wo muss ich hin, Dokumente vorbereiten etc.).

**Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Standort – ich wollte sehr gerne generell in Seoul sein – und Kursauswahl; dort schien es die meiste Auswahl an englischen Rechtskursen zu geben.

**Welche Krankenversicherung hattest du?**

HanseMerkur: Young Travel Reise-Krankenversicherung Profi weltweit ohne USA/Kanada (54712) Personen (bis zum 35. Geburtstag); Reise-Sachversicherungen Profi- Reise-Haftpflichtversicherung, Reise-Unfallversicherung, Notfall-Versicherung, Reisegepäck-Versicherung (54721).

Mit dieser konnte ich mich auch von der National Health Insurance befreien.

### **Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?**

Macht euch eine Checkliste und führt euch wirklich vor Augen, wie lange ihr weg sein werdet und wo ihr hin geht – was für Essentialien müsst ihr mitnehmen, welche könnt ihr vor Ort kaufen, was für Kleidung braucht ihr, etc.

Bewerbungsmäßig sicher gehen, dass ihr alle Dokumente zusammen habt und auf die Fristen achten. Es wird ein DAAD Sprachnachweis für Englisch gebraucht, also auch schauen, dass ihr euch dafür anmeldet.

Generell darauf achten, dass Ausweis und Reisepass nicht in einem Monat ablaufen.

## **2. Anreise/Ankunft/Formalitäten**

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Wenn ihr es nicht Online sondern vor Ort machen wollt – so wie ich – kümmert euch früh genug um einen Termin beim koreanischen Generalkonsulat in Frankfurt (am Main), die waren für die nächsten Wochen ausgebucht und nach dem Termin kann es auch nochmal Wochen dauern, bis das Visa bestätigt wird und bei euch ankommt. Habt für den Termin alle Dokumente und Nachweise bereit – was gebraucht wird für ein Studentenvisum (D-2) steht auch auf der Seite des Generalkonsulates. Mit den Corona-Regelungen auch immer aktuell bleiben, wir mussten vor Abreise und innerhalb 48 Stunden nach Einreise noch einen PCR Test machen.

### **Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Informiert euch über Auslandszinssätze der Banken, und welche Karten in Korea funktionieren. Empfehlen kann ich DKB/generell Visa. Es kann praktisch sein ein koreanisches Konto zu eröffnen, ist aber wenn man nur für ein Semester bleibt nicht unbedingt notwendig. Es gibt aber auf dem Uni Gelände eine Bank, bei welcher man die Konto-Eröffnung vornehmen kann, allerdings wird dort nicht unbedingt englisch gesprochen, also sollte man zur Not mit Übersetzer-App bewaffnet kommen. (Papago kann ich hier empfehlen).

Man braucht eine koreanische Simcard, da gibt's kein drumherum. WLAN gibt es zwar viel, aber es ist doch nicht unbedingt ein Märchenland in der Hinsicht – was es wirklich überall gibt ist Empfang, also ein Tarif mit guten mobilen Daten ist zu empfehlen. Wir haben uns eine simcard bei Simcard Korea noch vorher in Deutschland bestellt, kann ich nur weiterempfehlen. Vor Ort haben viele Studenten eine Simcard bei Chingu mobile geholt.

### **Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?**

Nein.

### **3. Unterkunft**

#### **Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?**

Ich hatte Glück und einen Platz im Studentenwohnheim dort – der Residence Hall – bekommen, das waren 295€ pro Monat, wobei der Preis pro Semester etwas variieren kann. Würde auf jeden Fall empfehlen, sich dort zu bewerben.

Davor und danach habe ich mit meiner besten Freundin zusammen in einem Airbnb gewohnt für jeweils einen Monat.

#### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Residence Hall ziemlich billig, wie oben gesagt – Airbnbs können teurer werden je nach Lage und Zimmeranzahl; kann dann sehr schnell auf 500€ + im Monat kommen, wobei ich eben mit meiner besten Freundin für länger zusammen gewohnt habe und wir dementsprechend nach etwas größeren Wohnungen geschaut haben.

### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

#### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Es gab eine Orientierungsveranstaltung in der Woche vor Uni Beginn; Diese ging ca. 4 Stunden und es wurde nochmal über Semesterzeiten, Feiertage wie Klausurzeiten aufgeklärt, wann man Kurse noch hinzufügen und abwählen kann, und dann wurden schließlich noch kleine Spiele gespielt.

#### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Sehr gut, weit besser als hier in Deutschland – es gab mehrere Cafés (Mit Riesenauswahl, Bestellautomaten und günstigen Preisen), Convenience Stores, eine Poststelle, eine Bank, Riesen Bücherei, Lernorte und mehreren Mensas. Um die Uni herum gab es mehrere (auch sehr billige) Cafés, Restaurants, weitere Convenience Stores und auch Karaoke-Plätze. Die Residence Hall war genau bei der Uni und ansonsten gab es Bus- sowie Bahnhaltstellen an der Uni – obwohl diese nicht unbedingt zentral lag, kam es einen mit all den Anschlüssen so vor.

**Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)**

#### **Kurs 1: Comparative Evidence, 10/10**

**Federal Rules of Evidence/Evidence Einführung in den Gerichtsräumen Amerikas auf föderaler Ebene. Sehr spannend und super Professor – Eric Anderson – der sehr sympathisch war und sehr gut erklären konnte. Gutachtenstil wird hier vorausgesetzt und man musste Hausaufgaben abgeben + mitmachen – generell ist der Professor seine Liste durchgegangen und hat Studenten immer aufgerufen. Man muss hier mitarbeiten, aber es wird sehr gut verständlich beigebracht und ist wirklich interessant.**

#### **Kurs 2: Comparative Corporation, 9/10**

**Praktisch alles über die GmbH (Corporation) in Amerika und Corporate Law, mit einer guten Einführung auf der wirtschaftlichen Seite. Auch bei Eric Anderson; hat sich im Vergleich etwas mehr gezogen, da mehr erklärt und weniger mitgemacht wurde, war aber letztens auch interessant. Hier gab es keine Hausaufgaben, die Note hing also mehr von den Klausuren ab.**

#### **Kurs 3: South- Northkorean Relations in Historical Context, 10/10**

**Sehr interessant, mehr Fokus auf Wiedervereinigung an sich – ist diese möglich, in welcher Form, wie ist die Beziehung momentan, politische Zusammenhänge – als auf die Historie, was aber gut war. Sehr sympathischer Professor – Lee Seongwon – theoretisch nicht viel Aufwand, der Professor war sehr nachsichtig, aber ich würde vorschlagen trotzdem hinzugehen und mitzumachen, für den Professor und weil es ein wirklich interessanter Kurs ist. Plus die letzte Klausur fragt wirklich Wissen ab. Ansonsten gab es hier noch eine Gruppenpräsentation.**

#### **Kurs 4: Korean 1, 7/10**

**Trotz des Ratings würde ich empfehlen einen Koreanisch Kurs dort zu besuchen. Sehr gutes Info Material, jedoch wurde Koreanisch auf Koreanisch beigebracht und gefühlt haben mir die Präsenz-Stunden nicht unbedingt viel gebracht sondern eher mein alleiniges lernen/meine Treffen mit meiner Language Exchange Partnerin.**

#### **Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?**

**Das hat mein Buddy für mich übernommen; Im August – also ein paar Wochen vor Semesterbeginn – hat sie mir die Kursliste zukommen lassen, ich musste ihr sagen an welchen ich Interesse hatte, und sie hat die Anmeldung für mich übernommen. Ich hatte Glück und bin in alle Kurse reingekommen.**

#### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

**Attendance/Anwesenheit zählt zur Note dazu – fehlt man, gibt es Abzug; fehlt man 6 Mal ist man automatisch durchgefallen. Professoren sind mit der Anwesenheitsüberprüfung verschieden streng. Der Großteil meiner Leistungsnachweise bestand aus Klausuren – wobei es sich bei einer um einen Multiple Choice Test handelte – und Mitarbeit hat auch überall zur Note dazu gezählt. Hausaufgaben gab es wie oben erwähnt und im Koreanisch Kurs, auch diese wurden benotet. Es gab eine Gruppenpräsentation.**

**In Korea gibt es Midterms und Finals – also zwei Klausurenphasen und pro Kurs zwei „große“ Leistungsnachweise.**

#### **Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h\_da anerkennen lassen?**

**Ich habe schon fertig idS, also nein. Ich könnte mir vorstellen, dass es als juristisches WP oder SuK möglich ist, hier müsste aber vorher Absprache gehalten werden.**

#### **Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

**Es gab ein Buddy-Programm – jeder Austauschstudent hatte einen Buddy/ein Buddy hatte um die 6 Austauschstudenten – zu diesen konnte man mit Fragen und Ähnlichem kommen und es wurden Ausflüge/Aktivitäten organisiert. Es gab ein Language Exchange Programm – i.e. man bringt Deutsch bei und lernt Koreanisch – hier muss man sich bewerben und hoffen, einen Platz zu bekommen/ „gematched“ zu werden. Es gab sehr viele Clubs, von Sport zu Filmen zu religiösen oder**

**ehrenamtlichen Clubs, allerdings waren nicht alle offen für Austauschstudenten. Jede Woche gab es eine kleine „Tee-Veranstaltung“ für Austauschstudenten um Leute kennenzulernen und sich über Kulturen auszutauschen und alle paar Wochen gab es eine Mini-Veranstaltung, in welcher eine bestimmte Kultur vorgestellt wurde – i.e. Japan Day. Anwesenheit natürlich immer freiwillig. Schließlich gab es noch ein ca. einwöchiges Uni Festival, an welchem es an jedem Tag andere von den Studenten vorbereitete Stände gab mit Essen, Getränken, Spielen, Karaoke und ähnlichem und jeden Abend ein Konzert stattfand – kostenlos – mit Kpop-Acts und „Amateur“ Gruppen, sowie Public Viewing, einem E-Sport Event und einer Filmvorstellung.**

## 5. Alltag, Freizeit und Finanzen

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Englisch war bei meinen Kursen kein Problem; man überlebt hiermit auch im Alltag, aber es ist zu empfehlen basic Koreanisch zu lernen und zumindest die Schrift schon vorher lesen zu können. Englisch ist dort keine Pflichtsprache wie sie es hier ist, und auch bei offizielleren Orten kann man sich nicht unbedingt darauf verlassen.

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

**Die koreanischen Studenten waren größtenteils zurückhaltend aber sehr freundlich – man muss den ersten Schritt aber eher selbst machen. Es gab eine Großzahl an Freizeitaktivitäten – Karaoke, Arcades, Parks, etc. etc. Man findet auf jeden Fall überall etwas zu tun. Sehr viel mehr und sehr viel hübschere Cafés. Clubben gehen funktioniert auch – würde hier HongdaeFF empfehlen, persönlich/generell Hongdae.**

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Anderen freundlich begegnen und man bekommt eigentlich nur freundliches zurück, vor Allem wenn man etwas Koreanisch kann/zeigt, dass man sich anstrengt! An das Bus/Bahnsystem gewöhnt man sich schnell. Ich kann nur sagen seit da und traut euch, Sachen zu machen und Leute anzusprechen, aus euch herauszukommen.

Geht in die Parks, es gibt wunderschöne Orte dort.

### **Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Ich habe mich vorher mit den Ersparnissen aus einem Praktikum und früheren Job vorbereitet und konnte noch offene Rechnungen von einem anderen Job stellen, weswegen ich praktisch das ganze Auslandssemester über ein stetiges Einkommen hatte. Ansonsten lässt sich Auslands-Bafög empfehlen.

Budget pro Monat kommt natürlich sehr drauf an, wie man sich ausleben will – man kann sich generell sehr günstig in Korea über Wasser halten. Miete nicht mit eingeschlossen würde ich alles als realistisch ansehen von 400€ - 700€. (Aber lieber mehr einplanen und noch was übrig haben als andersherum).

## 6. Fazit

### **Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?**

**Ich kann gar keine positivste Erfahrung benennen – es gab so viele Augenblicke und so viele Menschen die einfach wunderbar waren.**

**Negativste war wohl relativ am Anfang wo es Überschwemmungen gab und wir fast evakuieren mussten, glücklicherweise aber praktisch auf einem Hügel gewohnt haben, und Nachts dann ein Zimmer halb überschwemmt war da das Wasser der Klimaanlage nicht richtig ablaufen konnte. Net unbedingt die beste Nacht, im Nachhinein wars aber auch witzig.**

### **Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?**

Extremst.